

GEMEINDE BRIEF

Ausg. 4 | Juni - August 2023



GOTTESDIENST CHRISTI HIMMELFAHRT

IM GESPRÄCH MIT DER DIAKONIE

FAMILIENRALLEY



lobet ihn mit Posaunen,
lobet ihn mit Saiten und
Pfeifen!

Alles, was Odem hat,
lobe den HERRN!

(aus Psalm 150)

HIER IST JA GAR KEIN KREUZ?!

Wer unsere reformierte Kirche in Uelsen von klein auf kennt, dem fällt es nicht auf. Aber wenn Auswärtige sie besichtigen, höre ich diesen erstaunten Satz immer wieder. In katholischen Kirche hängen oft sogar mehrere Kruzifixe, auch in lutherischen Gotteshäusern gehört das Kreuz, mit oder ohne Christusfigur, ganz selbstverständlich zur Ausstattung. In altreformierten Kirchen hängt in der Regel ein leeres Kreuz. Nur bei uns fehlt es. Warum? Schämen wir uns etwa dafür, dass unser Herr Jesus Christus von den Römern wie ein Verbrecher hingerichtet wurde? Wollen wir nicht daran erinnert werden, dass er für unsere Sünden gestorben ist? Solche Anfragen müssen wir ernsthaft bedenken! Wo wird bei den Reformierten deutlich, dass unser Glaube anstößig ist, ja, dass er vielen sogar als eine Dummheit erscheinen muss (vgl. 1. Korinther 1, 23)?

Und doch kann dies alles kein Grund sein, das zweite Gebot außer Kraft zu setzen: Du sollst dir kein Bildnis machen! Das beziehen wir nicht nur auf Figuren anderer Götter, sondern auch auf Abbildungen von unserem

Gott. Jedes noch so künstlerisch wertvolle Bild, auch wenn es in einem wunderschönen bunten Glasfenster wäre, legt unsere Vorstellungen von Gott allzu sehr fest und lenkt ab von der Vielfalt seiner Beschreibungen, die wir aus der Bibel hören. Genauso engt, meine ich, auch ein Kreuz unser Denken von Jesus allzu sehr ein.

In dieser Zeit nach Christi Himmelfahrt ist mir das noch einmal neu deutlich geworden. **Jesus Christus herrscht als König, alles ist ihm untertänig (EG123)** haben wir da gesungen. **Er versammelt, schützt und erhält seine Gemeinde (HK 54)**, er will uns als Bürger seines Königreiches sogar an seinem Regieren beteiligen. Der Auftrag von Jesus an uns ist es, seine Liebe in der Welt zu bezeugen, in Wort und Tat. So will er uns durch seinen heiligen Geist aktivieren. Das traut der Auferstandene uns zu!

Im Mittelalter wurde dieser königliche Christus gerne so abgebildet, wie es auf dem Foto zu sehen ist: Hoch über uns, inmitten von Engeln. Mich stört an diesem

Bild nicht nur die Einseitigkeit in die andere Richtung (das Kreuz scheint hier vergessen zu sein), sondern auch, dass ich mich dadurch niedergedrückt fühle. Sollte so ein strenger und hoher Herr mich kleinen Menschen gebrauchen können? Es motiviert mich jedenfalls nicht, um in seinen Dienst zu treten. Genauso wie ein Kreuz mir entmutigend vor Augen führt, was es in letzter Konsequenz bedeuten kann, Jesus nachzufolgen. Das e i n e, alles umfassende Bild kann es einfach nicht geben!

In einem neueren Lied (EG 269) heißt es: **Christus ist König, jubelt laut! Brüder und Schwestern auf ihn schaut. Die Welt soll sehn, wem ihr vertraut, Halleluja.** Singend und lobend können wir uns Jesus am Besten vor Augen führen – und indem wir seinem Plan getreu folgen, wie er uns in der Schrift bezeugt ist. So werden wir selbst zum lebendigen Bild von Jesus Christus.

Mit herzlichen Grüßen Ihr
Christoph Wärdä



(FAST) **50** JAHRE GEMEINDEBRIEF

Im September 1973 ist der erste Gemeindebrief in unserer Kirchengemeinde erschienen. Dieses Jubiläum möchten wir feiern. Wir suchen dazu Erinnerungen aus dieser Zeit - besonders an die Anfänge. Viele Gemeindeglieder haben damals Texte verfasst (sogar Andachten!).

Wer mag etwas von seinen Erfahrungen beim Schreiben oder von Diskussionen im Redaktionskreis berichten? Vielleicht gibt es auch Leserinnen und Leser, denen aus den fünfzig Jahren ein Beitrag bis heute im Gedächtnis geblieben ist? Oder ist Ihnen als Verteilerin und Verteiler einmal Besonderes widerfahren? Melden Sie sich mit allem gerne bei Pastor Wiarda.

REFORMIERTE KONFERENZ

Die Reformierte Konferenz findet am **24. Juni 2023 um 10.00 Uhr** in der Ev.-altreformierten Kirche Emlichheim (Mühlenstraße 14, 49824 Emlichheim) statt. Das Thema dieser Konferenz lautet: **„Der Trost des Johannes für die bedrängte Kirche“**. Referent ist Herr Prof. Dr. Peter Wick von der Ruhr-Universität Bochum.

ÖKUMENISCHE RADTOUR

Die diesjährige Ökumenische Fahrradtour findet am **09. September** statt. Start und Ziel sind noch nicht bekannt. Sobald genauere Daten vorliegen, werden diese zu gegebener Zeit mitgeteilt.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Am **25. Juni um 10.30 Uhr** wollen wir wieder einen Gottesdienst zusammen mit den Gemeinden Lage und Hoogstede feiern (mit Kindergottesdienst). Diesmal findet er auf dem Hof Stroot in Hoogstede statt. Als Predigerin konnte unsere Kirchenpräsidentin Susanne Bei der Wieden gewonnen werden. Einen Sonntag später, am **2. Juli** ist ein open-air-Familiengottesdienst beim Kindergarten Amselstrolche geplant. Er beginnt um **11.00 Uhr** und wird von Pastor Harms zusammen mit dem Kita-Team vorbereitet. Der Gottesdienst in Egge findet wie gewohnt um **9.30 Uhr** statt.

ZUM VORMERKEN

Um nach den Corona-Ausfällen wieder in den vorgesehenen Rhythmus zu kommen, planen wir auch diesem Jahr noch einmal zwei Gottesdienste zur Goldenen Konfirmation: **Die „72er“ wollen wir am 24. September feiern und die „73er“ am 5. November.** Wenn wir die Adressen beisammen haben, werden auch noch Einladungen verschickt – aber Sie können jetzt schon einmal den Termin freihalten.

PFINGSTCHALLENGE 2023

Auch in diesem Jahr wurden von den Konfirmanden in der GERN-Phase viele verschiedene und tolle Straßenbilder erstellt. Die Aufgabe war es, einen oder mehrere der folgenden Bibelverse als Bild darzustellen und für sich selbst zu interpretieren.

- Wo der Geist des Herrn (= Gott) ist, da ist Freiheit! (2. Korinther 3,17)
- Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit! (2. Timotheus 1, 7)
- Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen...! (Apostelgeschichte 1, 8)
- Pfingsten: Symbole: Feuer („Feuer und Flamme sein“), Wind (= Energie, Power, Be-GEIST-erung!), Taube (Friedenstaube)



ÖKUMENISCHER HIMMELFAHRTSGOTTESDIENST AM 18.05.2023

Unseren diesjährigen ökumenischen Himmelfahrtsgottesdienst durften wir schon zum dritten Mal auf dem Heimathof in Itterbeck feiern. Dafür sind wir dem Team des Heimathofes sehr dankbar, auch für die tatkräftige Unterstützung in jeder Form. Wir waren ca. 225 Personen. Der Posaunenchor Uelsen-Neuenhaus und die Bläserklasse (mitsamt ein paar Saxophonen) des Lise-Meitner-Gymnasiums sorgte für die musikalische Begleitung. Der Kindergottesdienst wurde zeitgleich im nächsten Gebäude gefeiert. Pastor Wiarda stellte in seiner Predigt (über 1. Könige 8, 27-30) die allen bekannte Frage: Wo ist bzw. wohnt Gott? König Salomo baute im 9. Jahrhundert v. Christus den ersten Tempel in Jerusalem, ein prächtiges Haus auf Erden für den unsichtbaren Gott. Menschen möchten bis heute einen bestimmten Ort haben, um Gott zu finden. Vielleicht wünschen wir uns auch, dass er sich nur auf diesen Ort beschränkt, damit wir außerhalb uns dann nicht so sehr an seine Gebote halten müssen? Wo wohnt Gott? Wo wohnt Jesus? Ist er nach seiner Auffahrt in den Himmel noch an einem erreichbaren Ort? Oder entzieht er sich uns da, ist er immer wieder woanders? Die Wahrheit ist: Gott sieht uns, hört uns überall. Wo die Liebe und Güte wohnt, dort ist auch unser Gott nicht fern. Ebenso ist Nächstenliebe ganz, ganz wichtig – der Dienst an den geringsten Brüdern und Schwestern von Jesus! Er ist aufgefahren gen Himmel, doch er ist überall in der ganzen Welt spürbar. Auch im stillen Kämmerlein beim Gebet ist er bei uns und mit uns.



Aber ganz besonders gilt das dort, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Dazu ist zwar nicht unbedingt ein Haus nötig, dennoch sind unsere Kirchen ein wertvoller Ort, um in Gemeinsamkeit zu beten und auf sein Wort zu hören. Die Kollekte in Höhe von 664,60 Euro war bestimmt für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien. Auch in diesem Jahr hatte das Team des Heimathofes viele leckere Kuchen gebacken. Rund hundert Besucher nahmen dieses Angebot gern an und genossen Kaffee und Kuchen drinnen und draußen. Alles war im Handumdrehen mit vielen helfenden Händen hergerichtet. Herzlichen Dank an alle, die diesen schönen Gottesdienst mitgefeiert und gestaltet haben! Gertrud Breuker

O Heiliger Geist kehre bei uns ein...

Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, was bedeutet es für uns? Das wird sehr schön veranschaulicht in dem Gespräch, das Jesus mit Nikodemus führt. Wir finden die Geschichte im Johannesevangelium im dritten Kapitel. Nikodemus kommt in der Nacht zu Jesus, weil es ihn nicht unberührt gelassen hat, was er von ihm hört. In dem Gespräch wird deutlich, wie wichtig der Heilige Geist ist. Es gibt keine Gemeinschaft mit Gott ohne ihn. Wodurch entsteht Gemeinschaft

mit Gott? Auch da gibt die Heilige Schrift eine klare Antwort. Glaube an den Herrn Jesus Christus. Gib dein Leben in seine Hand, der um unsrer Sünde Willen dahingegeben wurde, wie es Paulus sagt. Er ist auferstanden und hat uns die Tür zum Vater aufgetan, und wir dürfen ihn bitten, dass er im Geist bei uns ist. Auch Michael Schirmer bittet um den Heiligen Geist im Lied 130. Mina Küper

1. O Heilger Geist, kehre bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne. Du Himmelslicht, lass deinen Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud und Wonne. Sonne, Wonne, himmlisch Leben willst du geben, wenn wir beten; zu dir kommen wir getreten.

2. Du Quell, draus alle Weisheit fließt, die sich in fromme Seelen gießt: Lass deinen Trost uns hören, dass wir in Glaubenseinigkeit auch können alle Christenheit dein wahres Zeugnis lehren. Höre, lehre, dass wir können Herz und Sinnen dir ergeben, dir zum Lob und uns zum Leben.

3. Steh uns stets bei mit deinem Rat und führ uns selbst auf rechtem Pfad, die wir den Weg nicht wissen. Gib uns Beständigkeit, dass wir getreu dir bleiben für und für, auch wenn wir leiden müssen. Schau, baue, was zerrissen und beflissen, dich zu schauen und auf deinen Trost zu bauen.

Das Kindergottesdienstteam stellte auch in diesem Jahr wieder eine tolle Familienralley für die ganze Familie zusammen. Ein bisschen war's wie in der bekannten Werbung „Spannung, Spiel und ... was Süßes zur Belohnung“.

Der Nachmittag stand unter dem Motto „**Und Gott sah, dass es gut war – Schöpfung wahrnehmen**“.

Das Team hatte entlang einer landschaftlich schönen Strecke durch das Uelser Holt sieben Stationen symbolisch für die sieben Schöpfungstage vorbereitet. Die Kinder durften so spielerisch die Vielfalt und das Wunder der Schöpfung erleben und erlernen. An den einzelnen Anlaufpunkten wurde jeweils die Aktivität eines Sinnesorganes in den Mittelpunkt gestellt. Da gab es zum Beispiel die Möglichkeit, Gegenstände aus der Natur zu erfühlen, den Geruch von Gewürzen zu erraten, verschiedene Säfte zu schmecken und zuzuordnen, Tiergeräusche zu hören und zu erkennen sowie Bilder in Wolkenformationen zu sehen und zu entdecken. Darüber hinaus galt es an jedem Infostand knifflige Aufgaben zur Natur zu lösen. Das Lernen machte im Freien und bei schönem Wetter doppelt Spaß.



Auch für die Konfis hatte das Team einen eigenen Fragebogen erstellt, der sich an den sieben Stationen auf Glauben und Schöpfung bezog. Sie konnten hier ihr erlerntes Wissen aus dem Konfirmandenunterricht mit einbringen. Zudem bot unter anderem die Frage „Wie sieht der perfekte Ruhe-/Chill-Tag für Dich aus?“ die Möglichkeit, ein wenig über sich selbst nachzudenken und sich selbst zu reflektieren.

Zum Abschluss gab es auf dem Festplatz in Uelsen dann noch Kaffee und Kekse für die Erwachsenen und die versprochene süße Überraschung für die Kinder: ein leckeres Eis. Auf dem Platz konnten die Kinder sich noch mit altbewährten Ballspielen und Dosenwerfen vergnügen oder auch Blumensamen in Erde pflanzen und so eine eigene Erinnerung an einen rundum gelungenen Nachmittag mit nach Hause nehmen, die hoffentlich jetzt im Sommer grade wächst und gedeiht.

Einen ganz wunderbaren Moment zum Innehalten erlebten Eltern und Kinder an einer der letzten Stationen. Die Kinder durften einen geheimnisvollen verschlossenen Koffer mit der Aufschrift „Was ist der größte Schatz?“ öffnen. In dem Koffer blickten die Kinder in ihr eigenes Spiegelbild. Das Erstaunen und das darauf folgende Verstehen - unbezahlbar, rührend, Gänsehautmoment, „Der größte Schatz ... das bin ich!“

Wir danken dem Kindergottesdienstteam für die Vorbereitung und Durchführung dieses schönen Nachmittages.



EINER HAT'S, DER ANDERE BRAUCHT'S.

Dies gilt gleichwohl für Sachen, wie für Fähigkeiten. Geben und nehmen, so ist das Leben eben. Vielleicht habe ich dabei mehr Möglichkeiten, als mir bewusst ist. Ja, und wie ist das mit meinen Bedürfnissen? Vergleichsweise kommen wir meist gut durch den Tag, kaum einer geht mit einem Hungergefühl zu Bett. Zwar nicht immer zufrieden, dafür sorgt ja auch maßgeblich der Kommerz. Du brauchst noch dies und brauchst das'. „Happy snappy“ ruft es auf allen Kanälen und so wird gekauft und gekauft (und wenn du nicht mehr happy bist, gehst'e wieder shoppen).

Die Folgen: Wo bleiben mit all den Sachen? Wohnung wird zu klein. So manches liegt nur noch unnützlich herum. Aber auch: Viele Ressourcen werden verbraucht. Zu viele.



Neulich war es wieder zu lesen: Wir Deutschen haben unseren Anteil schon Anfang Mai für dies Jahr verbraucht! Ein Unding. Gerech ist das nicht! Und es geht nicht gut, sagen schon seit langem manche Ökonomen. Und das ist nicht gut. Sehen wir der

Tatsache ins Auge: In jeder Stunde sterben etwa 1000 Menschen an Unterernährung und wir wissen, eigentlich bräuchte keiner Hunger leiden, eigentlich. Solche Verhältnisse geben zu denken.

„Wir können doch nicht die ganze Welt retten“, heißt es. Wir können aber sehr wohl die Welt eines Kindes retten. Eine Möglichkeit besteht in der Umsetzung der einfachen biblischen Anweisung: „Euer Überfluss diene ihrem Mangel.“ Praktisch kann das so aussehen: Ich schaue, was ich alles habe und entbehren kann. Alles was von Wert und verkäuflich ist, kann schließlich Geld für gute Zwecke einbringen. Hierzu behilflich ist vor Ort ein junges Projekt der Initiative ‚Uelsen nachhaltig‘.

Momentan stehen in der „Alten Molkerei“ Räumlichkeiten auf einer Fläche von 200 qm zur Verfügung. Hier wird derzeit unter anderem ein ‚Tauschtreff‘ eingerichtet.

Angenommen und veräußert werden alle nicht benötigten Sachen. Gut erhaltene oder Neue (z. B. aus Fehlkäufen). Sachen des täglichen Bedarfs, Deko- und Elektroartikel, Spielwaren, Werkzeuge und vieles mehr (außer Kleidung und Möbel). Auch Restbestände an Bauteilen sind gefragt.

Im Juni und Juli können im Rahmen einiger Sammelwochen schon mal Teile abgegeben bzw. gemeldet werden. An der Itterbecker Str. 18 ist hierfür täglich zwischen 15.00 und 17.00 Uhr Gelegenheit. Dazu mittwochs und samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie nach Absprache: Tel. 0173 9703366.

Was geschieht dann?

In der Hoffnung, dass sich noch weitere Helfer/innen für ein paar Stunden die Woche für die Sache engagieren, soll sogleich nach der Urlaubszeit der ‚Betrieb‘ aufgenommen werden. Gleichzeitig ist geplant, eine Reparatur- und eine Verleihstation einzurichten (Repair-Cafe, Verleihbar).

Und was geschieht mit dem Geld?

Alle Einnahmen werden gemeinnützig eingesetzt; jeweils ein Drittel für die Nothilfe direkt (Kinderhilfswerke), für Bildungshilfe (Aufklärungsarbeit) und ein Drittel für die Projektarbeit vor Ort. Eine Art Probelauf gab es im letzten Jahr bereits im alten Geschäft an der Itterbecker Straße 2. Davor gab es an der Neuenhauser Straße, in den ehemaligen Hallen des Holzbaubetriebes Schipper, für fast 1 Jahr die Möglichkeit, verschiedene Wertteile zu veräußern. So konnten bisher ca. 12.500 Euro gesammelt und verteilt werden.

Diese Arbeit möge weiterhin fruchtbar verlaufen und das noch viele erfahren; es ist was dran an dem Satz:

Geteilte Freude ist doppelte Freude!



Im Gespräch mit Vertretern aus unserem Diakoniekreis

Welche und wieviel Personen sind im Diakoniekreis?

Der Diakoniekreis besteht aus 6 Ehepaaren:

- Bettina und Friedrich Holtvlüwer aus Uelsen
- Marlies Reimann-Molenaar und Claus Reimann aus Uelsen
- Heike und Gerd-Holger Kolde aus Halle
- Manuela und Gerrit Völker aus Höcklenkamp
- Walli und Jörg Bauer aus Uelsen
- Heike und Christoph Wiarda aus Uelsen

Welchen zeitlichen Aufwand erfordert Eure Arbeit?

Einmal monatlich ist Diakoniesitzung. Dort wird u.a. besprochen, wer in letzter Zeit unterstützt wurde und welche Anfragen in letzter Zeit kamen.

Jedes Jahr ist ein Ehepaar für das „Kästchen“ zuständig. Das heißt: Es übernimmt den Vorsitz. In diesem Jahr sind das Bettina und Friedrich Holtvlüwer. Sie leiten die Sitzung, werten die Kontoauszüge aus und teilen die Dienste anhand des Gottesdienstplanes ein.

Bei der momentanen Besetzung ist jedes Paar einmal im Monat für die Einsammlung der Kollekten im Gottesdienst zuständig. Dabei wird für die eigene Diakonie und für übergemeindliche Aufgaben (z.B. Brot für die Welt oder Katastrophenhilfe) gesammelt. Bei besonderen Gottesdiensten mit hohem Besucheraufkommen (z.B. Weihnachten) sind auch mehrere Paare im Einsatz.

In den letzten Jahren haben wir uns auch über die Hospizarbeit und die Schuldnerberatung im Kreis informiert und diese besucht. Ebenso gehen wir regelmäßig zu den Versammlungen des Eylarduswerkes. Es ist sehr interessant, sich auf übergemeindlicher Ebene zu informieren und zeigt uns wie wichtig diese Arbeit ist.

Wer wird von der Diakonie unterstützt?

Der Personenkreis ist vielfältig. Es sind Menschen in einer konkreten Notsituation. Meistens ist die Unterstützung finanzieller Art. Dabei wird entweder ein einmaliger Zuschuss für Anschaffungen gegeben oder auch regelmäßig finanziell unterstützt. Konkret heißt das z.B. Zuschüsse für Freizeiten, Anschaffung für Schulmaterial von Erstklässlern.

Zu Weihnachten ist dann unsere große Spendenaktion. Da ist viel für uns zu tun. Wir besuchen Menschen in Alten- und Pflegeheimen und auch Menschen zu Hause. Dazu zählen Blinde, Schwerstbehinderte und Menschen über 95 Jahre. Das ist natürlich zeitaufwändig, aber wir bestimmen ja selbst, wieviel Zeit wir uns dafür nehmen. Es ist eine sehr dankbare Aufgabe.



Wenn Menschen Unterstützung bekommen, wer bestimmt die Art und Höhe und woher kommt das Geld?

Das Geld kommt aus der Sammlung im Gottesdienst für die eigene Diakonie (Klingelbeutel) und aus Einzelspenden. Die Verteilung verantwortet unser Kreis allein. Angepasst an die jeweilige Lebenssituation entscheiden wir gemeinsam in der Diakoniesitzung über die Art und Weise der Unterstützung.

Wie erfährt man wer bedürftig ist?

Das ist sehr vielfältig. In erster Linie von unseren Pastoren. Sie kennen viele Menschen in der Gemeinde und ihnen wird durch ihr Amt auch viel Vertrauen entgegengebracht.

Aber es kommt auch vor, dass wir angesprochen werden oder auf Personen hingewiesen wird. Für manche ist wichtig, dass sie eine Bezugsperson haben, die auch ihre Sprache spricht, z. B. plattdeutsch. Wir sind aber auch darauf angewiesen, dass Gemeindeglieder uns hinweisen.

Ist der Bedarf an Unterstützung nach der Corona-Krise und den kriegsbedingten Preissteigerungen gestiegen?

Das kann man z. Zt. noch nicht sagen, aber wir erwarten, dass es so kommen wird. Grundsätzlich muss man sagen, dass es sehr vielen Menschen schwerfällt, um Hilfe zu bitten. Schon seit Jahren unterstützen wir den Brotkorb in Neuenhaus. Seit dem Ukrainekrieg sorgen wir dafür, dass zusätzlich auch immer wieder am Ausgang dafür gesammelt wird.

Werden nur Gemeindeglieder unterstützt?

Wir fragen zunächst, ob auch anderweitige Unterstützung gewährt wird, z. B. aus anderen Gemeinden. Aber wir unterstützen auch diese, oft über eine einmalige Gabe.



Warum und wie seid Ihr Diakone geworden?

Diakone werden nicht gewählt, sie werden von der Gemeinde berufen, meistens für eine Periode von 6 Jahren. Das ist aber nicht festgelegt und kann auch länger oder kürzer sein. Wir wurden persönlich gefragt, manche von Pastoren, andere von ausscheidenden Diakonen.

Einige von uns brauchten auch eine gewisse Bedenkzeit bzw. mussten ein paarmal gefragt werden, denn es ist ja auch eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Vor allem die regelmäßigen Dienste und der Zeitaufwand waren dafür ein Grund. Es hat sich aber herausgestellt, dass bei unserer Besetzung viel Spielraum für variable Regelungen da ist und der zeitliche Aufwand dann doch machbar ist. Es ist zwar viel Arbeit, aber sie erfüllt einen auch und es macht Spaß. Gesellige Aktionen wie Kloatscheeten oder Fahrradtouren gehören natürlich auch dazu.

Gibt es Voraussetzungen, die ein Diakon erfüllen muss?

Man sollte Mitglied der Gemeinde sein und auch einen Bezug zum Gemeindeleben haben. Man braucht keine speziellen Fähigkeiten, aber man muss bei dieser Arbeit verantwortlich mit Geld umgehen können und vor allem verschwiegen sein.

Was ist das Schöne an Eurer Aufgabe?

Sich für andere Personen einzusetzen und nicht nur an sich selbst zu denken tut einfach gut. Man erfährt so viel Dankbarkeit.

Es macht aber auch Spaß, wenn viel Geld gespendet wurde, man es zur Bank bringen kann und der Münzautomat funktioniert hat. Denn es sind ja auch ab und zu Knöpfe und fremde Währungen dabei.

Sieben Jahre haben Johanne und Holger Stegink im Diakoniekreis mitgearbeitet. Anfangs hatten sie eigentlich eine viel kürzere Zeit geplant. Aber es wurde immer interessanter – und dann wollten sie auch nicht mitten in der Coronazeit verabschiedet werden...

Bei Gerd und Jenni Volkers sind es sogar neun Jahre gewesen, in denen sie treu den Diakonendienst im Kapellenbezirk versehen haben. Lange haben sie nach einer Nachfolge gesucht. Leider ist das bis heute nicht gelungen, so dass dieser Bezirk zur Zeit ohne eigenes Diakonenpaar ist.

Die Verabschiedung der beiden Paare im Gottesdienst liegt schon ein Weile zurück. Dort ist bereits ihre vielfältige Arbeit gewürdigt worden. Wir wollen unseren Dank aber gerne auch noch einmal an dieser Stelle zum Ausdruck bringen.

Habt Ihr Anregungen für die Diakoniarbeit?

Bislang waren nur Ehepaare in der Diakonie. Das hat sicherlich Vorteile, da viele Dienste zu zweit gemacht werden und das ist bei Ehepaaren einfacher. Aber wir sollten auch offen sein für Einzelpersonen. Es sind nicht immer beide Ehepartner bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und es gibt vielleicht auch Einzelpersonen, die gerne im Diakoniekreis mitwirken würden.

In der Gemeinde könnte unsere Arbeit noch öffentlicher gemacht werden. Eine Möglichkeit nutzen wir z.B. durch dieses Interview, um zu zeigen, wie wichtig die Diakonie für unsere Gemeinde ist, denn Menschen in Not zu helfen ist Aufgabe einer christlichen Gemeinschaft.

Gerne kann man uns direkt ansprechen, wenn man Fragen oder Anregungen hat bzw. sich für eine Mitarbeit interessiert. Wir sind über jeden Hinweis dankbar.

Das Gespräch führen Geert Esmann und Sandra Holstein mit den Diakonenpaaren Marlies Reimann-Molenaar und Claus Reimann aus Uelsen sowie Heike und Gerd-Holger Kolde aus Halle.



Foto:Wodicka

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5,44-45

DU MUSST NICHT PERFEKT SEIN

Manche Aufforderungen in der Bibel machen es einem schwer. Da kommt zum Beispiel ein Mann zu Jesus und fragt, was er tun muss, um in den Himmel zu kommen. „Verkaufe alles, was du hast, gib den Erlös den Armen und folge mir nach!“, antwortet Jesus. Zu der Zeit bedeutete das, all seinen Besitz zu verlieren, Familie und Heimat zu verlassen, sein bisheriges Leben aufzugeben. Die Antwort, berichtet die Bibel, betrübte den Mann, und er ging traurig davon.

Auch einige Passagen aus der Bergpredigt gehören zu den schwierigen Texten. „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar“, heißt es. Oder: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“. Das klingt nach höchsten moralischen Ansprüchen.

Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus. Nachfolge bedeutet, nicht nur auf sich selbst zu achten, sondern auch auf seine Mitmenschen und denen zu helfen, denen es schlecht geht. Und noch mehr: für die zu beten, die das Gebet besonders brauchen, friedfertig zu handeln, anstatt Vergeltung zu üben.

Es sind diese grundlegenden Dinge, die unser Miteinander ausmachen und ein gutes Zusammenleben überhaupt erst ermöglichen. Wer dies jeden Tag aufs Neue versucht, der kann diese Welt für andere und damit auch für sich selbst ein kleines Stück besser machen.

DETLEF SCHNEIDER

» Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus.

DETLEF SCHNEIDER



Dein Dampfer

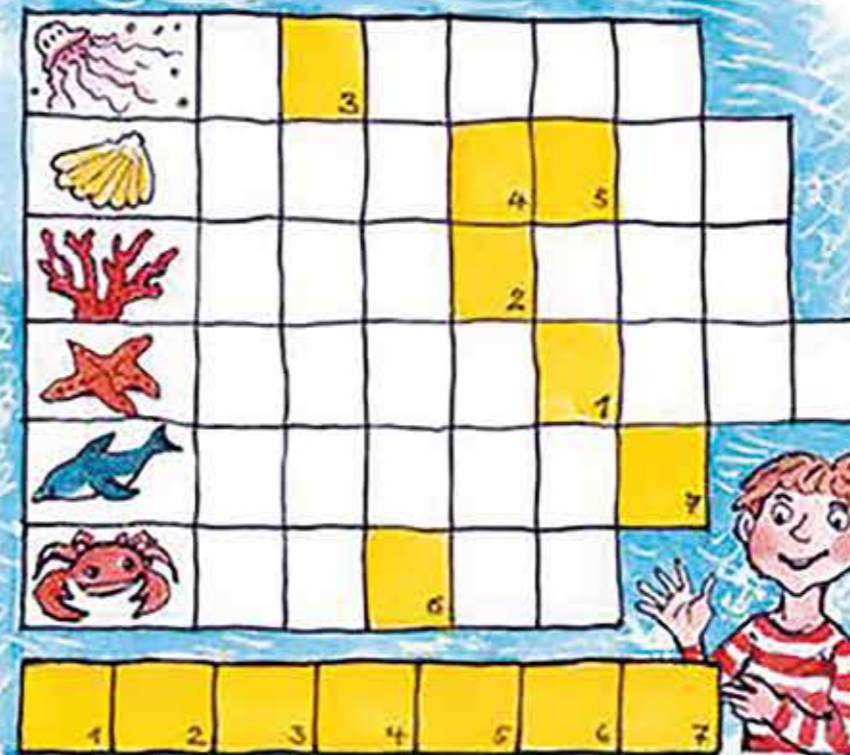
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen



Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern



Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000



Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

SAMMLUNGEN (Stand 26.05.2023)

Brotkorb		
Seniorenachmittag Haftenkamp		254,00 €
Brot für die Welt		
Einzelgabe		20,00 €
Einzelgabe		20,00 €
Beerdigung Nordhorn/Uelsen		363,05 €
Pflegeheim Uelsen		
Beerdigung Uelsen		423,88 €
Kinderhospiz Löwenherz		
Trauung Uelsen		269,21 €
Gasthuis, Amsterdam		
Trauung Uelsen		306,42 €
Eigene Jugendarbeit		
Familienrallye		160,32 €
Eigene Diakonie		
Goldene Hochzeit Uelsen		150,00 €
Blekkerhof		
Trauung Uelsen		366,90 €
Trauung Uelsen		426,97 €
Erdbebenopfer Türkei/Syrien		
Einzelgabe		50,00 €
Haus Hilten		
Beerdigung Golenkamp		606,11 €

KOLLEKTENERGEBNISSE

07.04.2023	Roter Davids-Schild	248,28 €
09.04.2023 +	Bunter Kreis 50%	369,03 €
10.04.2023	Palliativstation 50%	369,02 €
16.04.2023	Gemeinsam helfen	430,76 €
23.04.2023	Krisenfonds unserer Kirche	306,08 €
30.04.2023	Missionsausschuss	264,84 €
07.05.2023	Diak. Werk, Haus Blinkfuer	309,67 €
14.05.2023	Migrationsberatung	338,80 €
18.05.2023	Erdbebenopfer Türkei/Syrien	694,60 €
21.05.2023	Kirchen helfen Kirchen	260,64 €



Informieren Sie sich auch auf unserer Website: uelsen.reformiert.de

Hier finden sie aktuelle Audioaufnahmen unserer Gottesdienste.

IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Heselink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda, Jutta Ziegenhied. Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.
Pastor Wiarda: von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen
Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **26.07.2023**

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Im Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) sowie Geburtstage ab 80 Jahre und Ehejubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Nach der Datenschutzverordnung dürfen Amtshandlungen in öffentlichen Gottesdiensten in jedem Fall mit Namen und Datum öffentlich bekannt gemacht werden.

Kirchenratsvorsitzende

Fenna Plöns
Tel 05948 595 | Mail fenna.ploens@reformiert.de

Gemeindehaus:
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. | 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel 05942 556 | Mail uelsen@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda
Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Bodo Harms
Tel 05942 7208243 | Mail bodo.harms@reformiert.de

Gemeindepädagogin Saskia Unkhoff
Tel 01573 9372808 | saskia.unkhoff@reformiert.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: <http://uelsen.reformiert.de>

Kindertagesstätten

Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Patrick Spannhoff, Leiter | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Kerstin Dall, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de

Kita „Itterzwerge“ | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de

Kindergarten „Kleine Wolke“ | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Gunda Engels, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de

Kindergarten „Wielener Sünneküken“ | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Anne Schrovenwever, Leiterin | Tel 05948 813
suennekuekenwielen@web.de

Folgende Gemeindeglieder haben von Mitte April bis Mitte Juni 2023 Geburtstag:

Wir grüßen sie mit:

Du wirst im Land der Lebenden mich leiten, ich wandle fort vor deinem Angesicht. (Reimpsalm 116, 5)

zum Geburtstag im Juni 2023

16.06.1935 Hindrik Hagmann, Gölenkamp	88	23.06.1939 Niels-Detlev Meyer-Westfeld, Uelsen	84
16.06.1940 Berend Hinderink, Gölenkamp	83	24.06.1930 Hindrika Wolf, Getelo	93
16.06.1940 Helga Momann, Uelsen	83	24.06.1938 Gesine Jordan, Uelsen	85
16.06.1942 Alide Maathuis, Itterbeck	81	25.06.1939 Albert Lichtenberg, Uelsen	84
17.06.1937 Johann Pohlmann, Uelsen	86	26.06.1937 Hermina Vorrink, Itterbeck	86
18.06.1934 Frieda Züwerink, Getelo	89	26.06.1939 Everdina Simon, Itterbeck	84
18.06.1935 Alberdina Woltersdorf, Uelsen	88	26.06.1940 Helmut Kamps, Uelsen	83
18.06.1936 Hermann Oudehinken, Wielen	87	26.06.1940 Bernhard Rübe, Hilten	83
22.06.1941 Gert Voet, Itterbeck	82	27.06.1939 Helga Simon, Wilsum	84
22.06.1943 Jenni Schütte, Itterbeck	80	28.06.1936 Elli Gülink, Uelsen	87
22.06.1943 Gerrit Jan Veenaa, Itterbeck	80	28.06.1937 Siegfried Bleumer, Uelsen	86
23.06.1938 Gerhard Geertzen, Neuenhaus	85	30.06.1935 Albert Hans, Itterbeck	88

zum Geburtstag im Juli 2023

02.07.1938 Gesina Brinkmann, Itterbeck	85	17.07.1939 Wilma Reurik, Uelsen	84
03.07.1924 Fenna Schoemaker, Emlichheim	99	18.07.1937 Aleida Kaske, Uelsen	86
03.07.1928 Henni van der Kamp, Uelsen	95	19.07.1937 Aleida Arends, Itterbeck	86
03.07.1938 Jan Albert Graskamp, Gölenkamp	85	20.07.1941 Johanna Borgmann, Uelsen	82
03.07.1943 Fenna Klinge, Itterbeck	80	20.07.1943 Janna Naber, Hardingen	80
03.07.1943 Geertken Mölderink, Uelsen	80	21.07.1926 Johanna Schippers, Emlichheim	97
04.07.1937 Hindrik Maathuis, Uelsen	86	21.07.1937 Ludwig Harmsen, Itterbeck	86
04.07.1943 Günter van Laar, Uelsen	80	22.07.1933 Gertrud Gövert, Uelsen	90
06.07.1929 Hermine Holthuis, Itterbeck	94	23.07.1930 Johanna Onstee, Halle	93
06.07.1939 Friedrich Lükenbroer, Uelsen	84	23.07.1934 Gerhard Beckman, Uelsen	89
08.07.1932 Jennegien Grobbe, Itterbeck	91	23.07.1942 Gerda Vorrink, Itterbeck	81
08.07.1934 Georg Lügtenaar, Uelsen	89	24.07.1936 Gerrit ten Cate, Uelsen	87
08.07.1940 Johanna Schüürmann, Uelsen	83	24.07.1939 Hindriette Everink, Gölenkamp	84
08.07.1941 Hermine Körner, Uelsen	82	24.07.1941 Heide Beckhuis, Uelsen	82
09.07.1934 Wilhelmine Kramp, Uelsen	89	25.07.1930 Hermina Scholten, Uelsen	93
09.07.1938 Janna Oudehinken, Wielen	85	25.07.1942 Gesina Bosmann, Gölenkamp	81
13.07.1941 Heinrich Schoo, Uelsen	82	26.07.1933 Geert Wigger, Halle	90
14.07.1930 Geesken Hessels, Uelsen	93	26.07.1935 Friedrich Hannink, Halle	88
14.07.1941 Jenni Vrielmann, Uelsen	82	28.07.1937 Johanna Oelen, Wielen	86
15.07.1937 Jan Völkerink, Itterbeck	86	28.07.1943 Gustav Lübbers, Uelsen	80
16.07.1933 Aleida Gielians, Itterbeck	90	30.07.1938 Johann Oudehinken, Uelsen	85
16.07.1939 Gerhardina Veddeler, Gölenkamp	84	31.07.1942 Geert Klokkers, Uelsen	81
17.07.1938 Janna Vorrink, Itterbeck	85		

zum Geburtstag im August 2023

01.08.1940 Jan Aalderink, Uelsen	83	19.08.1939 Fenna Wolterink, Uelsen	84
02.08.1943 Johann Koning, Uelsen	80	19.08.1941 Fenna Breuker, Uelsen	82
03.08.1935 Gesine Schulze, Uelsen	88	19.08.1942 Hindriken Simon, Itterbeck	81
03.08.1941 Johanne Kolde, Uelsen	82	20.08.1934 Gerrit Groteler, Uelsen	89
05.08.1937 Georg Reineke, Neuenhaus	86	21.08.1942 Geesken Kösters, Halle	81
05.08.1941 Günter Snyders, Getelo	82	22.08.1940 Alfred Berens, Uelsen	83
06.08.1932 Berthold Koning, Uelsen	91	24.08.1936 Heinrich Gysbers, Höcklenkamp	87
07.08.1939 Wilhelm Lübbermann, Uelsen	84	24.08.1938 Geert Simon, Itterbeck	85
07.08.1942 Gerrit Ekkel, Itterbeck	81	25.08.1943 Helga Nykamp, Itterbeck	80
10.08.1935 Johanna Röben, Itterbeck	88	26.08.1930 Henni Beniermann, Hilten	93
10.08.1943 Janna van Leeuwen, Uelsen	80	26.08.1938 Hindrika Völkerink, Itterbeck	85
11.08.1933 Gertrud Snyders, Uelsen	90	26.08.1941 Gerhard Brüggemann, Halle	82
12.08.1937 Derk Daalman, Uelsen	86	26.08.1942 Aleida Bosch, Lemke	81
13.08.1943 Irene Schippers, Hardingen	80	26.08.1943 Gretel Lucas, Itterbeck	80
17.08.1936 Gretien Völkerink, Itterbeck	87	27.08.1943 Hermann Hinderink, Uelsen	80
18.08.1934 Jan Harm große Brüna, Hardingen	89	28.08.1938 Fenna Markert, Uelsen	85
19.08.1937 Berendina Janzen, Uelsen	86	28.08.1938 Swenna Wigger, Uelsen	85
19.08.1939 Zwier Reurik, Halle	84	28.08.1941 Johann Zwafink, Uelsen	82
19.08.1939 Berendina Voet, Itterbeck	84	30.08.1943 Heinrich Schüürmann, Haftenkamp	80

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Joris Geeritzen	aus Uelsen
Merit Grobbe	aus Wielen
Elina Konjer	aus Gölenkamp
Tajo Brunninkhuis	aus Uelsen
Till Schüürmann	aus Itterbeck
Freja Bosmann	aus Uelsen
Kalle Bosmann	aus Uelsen
Jonna Raterink	aus Uelsen
Jakob Martin Kamphuis	aus Uelsen
Jette Vorrink	aus Itterbeck

Wir freuen uns mit den Ehepaaren und grüßen sie mit:

*Gott ist es, der den Segen gibt, er stärkt sein Volk, weil er es liebt (..),
Jauchzt Halleluja, er ist Gott (Reimpsalm 148, 5)*

Aus unserer Gemeinde wurden getraut:

Gerwin und Birgit Baumann, geb. Ruse aus Uelsen	am 22.04.2023
Gebhard Veenemann und Albertha Veeneman-Guichelaar aus Uelsen	am 22.04.2023
Andreas und Sara Daalman, geb. Feseker aus Uelsen	am 06.05.2023
Derk Speet und Anke Speet-Döhrmann aus Uelsen	am 19.05.2023

Ihre Goldene Hochzeit feiern:

Gerrit und Jannette Gülink aus Uelsen	am 29.06.2023
Gerrit und Henriette Beckmann aus Uelsen	am 12.07.2023
Heinz-Hermann und Berta Radicke aus Uelsen	am 10.08.2023

Ihre Diamantene Hochzeit feiern:

Karl und Johanna Voet aus Itterbeck	am 10.07.2023
-------------------------------------	---------------

Ihre Eiserne Hochzeit feiern:

Hermann und Janna Oudehinken aus Wielen	am 09.07.2023
---	---------------

In unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Alberta Dowe, geb. Kampert aus Uelsen	79 Jahre
Anna Hagmann, geb. Veldmann aus Gölenkamp	86 Jahre



Datum	Zeit	Ort	Prediger/in	Anmerkungen
18.06.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	
25.06.2023	10.30 Uhr	Hoogstede	Kirchenpräsidentin Dr. Susanne Bei der Wieden	auf dem Hof Stroot, Am Pferdekamp 2, Hoogstede
02.07.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	Familiengottesdienst beim Kindergarten „Amselstrolche“, Amselstr. 3, Uelsen
09.07.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	mit Taufe
16.07.2023	09.30 Uhr	Egge	Ln. Schwarz	
	11.00 Uhr	Uelsen	Ln. Schwarz	
23.07.2023	09.30 Uhr	Egge	Ln. Weersmann	
	11.00 Uhr	Uelsen	Ln. Weersmann	
30.07.2023	09.30 Uhr	Egge	Ln. grote Höllman	
	11.00 Uhr	Uelsen	Ln. grote Höllman	
06.08.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	mit Taufe
13.08.2023	10.00 Uhr	Itterbeck	Pastor Wiarda	Der Gottesdienst findet im Zelt auf dem Festplatz in Itterbeck statt.
20.08.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Harms	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Harms	
27.08.2023	09.30 Uhr	Egge	Pastor Wiarda	
	11.00 Uhr	Uelsen	Pastor Wiarda	

Weitere Termine bzgl. Taufmöglichkeiten können Sie gerne im Gemeindebüro unter der Rufnummer 05942-556 erfragen.

